

Familien im Blickpunkt

BBB: Auch Hilfe für Senioren

Bruchköbel (pm/jp). Für den Bruchköbeler Bürger Bund (BBB) steht der Mensch im Mittelpunkt, behauptet die Partei in einer Pressemitteilung. Dies werde nicht nur in den Kernaussagen formuliert, sondern auch in den BBB-Anträgen im Stadtparlament deutlich. Hierzu zählten in den letzten Monaten die Anträge für ein „Bündnis für Familien“ und die Einrichtung einer „Tafel“ für unterstützungsbedürftige Menschen, die im Stadtparlament eine Mehrheit fanden. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Kultur und Soziales standen nun die BBB-Anträge zur Bewerbung für den „Hessischen Familientag“ und für „Seniorenfreundliches Einkaufen in Bruchköbel“ an.

Hauptziel des Hessischen Familientages sei die Stärkung der Familie. Weitere Ziele seien Freude an Familie wecken, der Aufbau von Netzwerken und die Stärkung von Selbsthilfegruppen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Sorgen und Interessen von Familien fänden durch diese Veranstaltung verstärkt Aufmerksamkeit. Bruchköbel profilieren sich durch die Teilnahme als Familienstadt in Hessen.

Der zweite Antrag habe auf die Seniorenfreundlichkeit Bruchköbels gezielt. Dies sei – gerade angesichts der demographischen Entwicklung – ein immer wichtiger werdender Aspekt im städtischen Leben. Gerade der Einkauf der Dinge des täglichen Bedarfs sollte möglichst einfach und unkompliziert sein. Ergebnis der Initiative sollten unter anderem Empfehlungen zur seniorenfreundlichen Gestaltung der Geschäfte sein. Denkbare Verbesserungen wären Sitzmöglichkeiten, um beim Einkauf pausieren zu können, die gute Lesbarkeit der Preis- und Angebotsauschilderung, einfache Begehbarkeit des Geschäftsinnenraums, auch mit Hilfsmitteln wie Rollstühlen.

Die Initiative sei schon in vielen Städten erfolgreich umgesetzt und in der Zeitschrift der Kommunalpolitischen Vereinigung von CDU und CSU als „beispielhafte Initiative“ herausgestellt worden. „Um so erstaunlicher war die Stellungnahme einiger CDU-Ausschussmitglieder vor Ort. Diese wollten den BBB-Antrag ablehnen und somit eine Verbesserung der Situation für Senioren nicht unterstützen. Glücklicherweise konnte sich diese Position nicht durchsetzen, so dass beide Anträge des BBB zur weiteren Beratung im Ausschuss verbleiben“, so der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz abschließend.